

# Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ



Kammerseite 1

Kammerseite 2

Miss Handwerk lebt  
und lernt in der Eifel

Foto: Jörg Diester

Verdienstkreuz für  
Ursula Jachnik

Donnerstag, 21. März 2013 Nr. 6

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

## Ruanda setzt auf Bildung nach deutschem Vorbild

**PARTNERSCHAFT:** HwK Koblenz mit Memorandum über Qualifizierungsmaßnahmen

Das rheinland-pfälzische Partnerland Ruanda setzt auf Qualifizierung als Mittel zu wirtschaftlichem Aufschwung und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und hat dazu eigens die Einrichtung Workforce Develop Authority (WDA) gegründet. Deren Generalsekretär Gerome Gasana und seine Begleiter informierten sich jetzt bei der HwK Koblenz über das deutsche duale Ausbildungssystem. Abschließend unterzeichneten Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden gemeinsam mit Gerome Gasane ein Memorandum über die weitere Zusammenarbeit in Qualifizierungsfragen.

Bereits im vergangenen Jahr hat die HwK in einer technischen Schule in Rambura ein Solarlabor für die Aus- und Weiterbildung vor Ort eingerichtet. Darüber hinaus fanden für Ausbilder und Unternehmen auf den Gebieten Fotovoltaik und Solarthermie Schulungen statt. Die Besten aus dieser Maßnahme gehörten jetzt der Delegation aus Ruanda an. Dr. Roland Strohmeyer von der sequa gGmbH, einer weltweit tätigen Entwicklungsorganisation, die seit 1991 in enger Zusammenarbeit mit der deutschen Wirtschaft Programme und Projekte der internationalen Kooperation durchführt,



Präsident Werner Wittlich, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (3.u.2.v.l.) und WDA-Generalsekretär Gerome Gasane (4.v.l.) unterzeichneten ein Memorandum über die Zusammenarbeit in Qualifizierungsfragen

signalisierte finanzielle Unterstützung auch für 2013.

„Die Partnerschaft zwischen Ruanda und Rheinland-Pfalz feierte bereits ihr dreißigjähriges Bestehen. Hilfe ist aber nach wie vor dringend erforderlich“, so Wittlich, der zu den Initiatoren des HwK-Projekts in Afrika gehört. „Wir haben bei Besuchen in Ruanda festgestellt, dass es viele technische Bereiche gibt, in denen Qualifizierungslehrgänge erforderlich wären. Wir werden dem Wunsch des WDA

entsprechen und zunächst in der Ausbildung von Ausbildern einen Schwerpunkt setzen.“ Unterstützt wird die Zusammenarbeit zwischen der HwK und Ruanda durch das Partnerschaftsbüro von Rheinland-Pfalz und die Vertretung der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in der Hauptstadt Ruandas.

Informationen zum Ruanda-Projekt bei der Ost-West-GmbH der HwK, Tel.: 0261/ 398-128, Fax: -936, E-Mail: [inter@hwk-koblenz.de](mailto:inter@hwk-koblenz.de)

Online auf  
[hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

**Handwerkslauf:** „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ geht am 26. Mai im neuen Trikot und mit altem Ehrgeiz beim Hochwald Mittelrhein Marathon 2013 erneut an den Start. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine separate Wertung für Handwerker in allen angebotenen Wettkampfdistanzen. Die Handwerkskammer Koblenz ist als Sponsor für den Lauf „10 km

des Handwerks“ dabei. Anmeldung über die Internetseite des Veranstalters [mittelrhein-marathon.de](http://mittelrhein-marathon.de). Infos auch über den **Direktlink:** [hwk-koblenz.de/marathon](http://hwk-koblenz.de/marathon)

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 21. März 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [HWK-KOBLENZ.DE](http://HWK-KOBLENZ.DE)

Nr. 6



## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer Koblenz**  
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**  
Kontakt: HWK-Pressestelle  
Telefon: 0261/ 398-165  
Fax: 0261/ 398-996  
E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**  
Telefon: 06501/ 60863 14  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## WIR FÜR SIE!

### Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)**

### Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, [recht@hwk-koblenz.de](mailto:recht@hwk-koblenz.de)**

### Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -989, [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)**

### Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -990, [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)**

### Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, [info@bundeswehr-wirtschaft.de](mailto:info@bundeswehr-wirtschaft.de), [bundeswehr-wirtschaft.de](http://bundeswehr-wirtschaft.de)**

### Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HWK-TV – Newsletter. **Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de)**

### In der Fläche

**Verwaltungszentrale mit HWK-City-Büro und Akademie des Handwerks**, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Galerie Handwerk**, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de), [galerie-handwerk.de](http://galerie-handwerk.de)

**Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, [bau@hwk-koblenz.de](mailto:bau@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach**, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, [bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Herrstein**, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/9731-0, Fax: -769, [bbz-herrstein@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-herrstein@hwk-koblenz.de)

**Berufsbildungszentrum Rheinbrohl**, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel.: 02635/ 9546-0, Fax: -984, [bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de)

**Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, [kompez@hwk-koblenz.de](mailto:kompez@hwk-koblenz.de), [hwk-kompetenzzentrum.de](http://hwk-kompetenzzentrum.de)

**Metal- und Technologiezentrum**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-514, Fax: -988, [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)

**Pädagogisches Zentrum Handwerk**, David-Röntgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -979, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Zentrum für Ernährung und Gesundheit**, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -985, [hwk@hwk-koblenz.de](mailto:hwk@hwk-koblenz.de)

**Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege**, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, [zrd@hwk-koblenz.de](mailto:zrd@hwk-koblenz.de), [thema-denkmale.de](http://thema-denkmale.de)

**Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit**, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de)

**Ahr-Akademie**, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 9148-114, Fax: -112, [ahr-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:ahr-akademie@hwk-koblenz.de)

**Hunsrück-Akademie**, Vor dem Tor 2/Am Schindlerhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, [hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:hunsruack-akademie@hwk-koblenz.de)

**Mosel-Akademie**, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel.: 02671/ 91694-0, Fax: -199, [mosel-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:mosel-akademie@hwk-koblenz.de)

**Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen**, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, [westerwald-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:westerwald-akademie@hwk-koblenz.de)

**hwk-koblenz.de/standorte**

**Service direkt**  
Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel.: 0261/ 398-227, [service-direkt@hwk-koblenz.de](mailto:service-direkt@hwk-koblenz.de)**

## Bodenständig auf dem Dach: Miss Handwerk Sonja Theisen

**GPP:** Dachdeckerlehrling aus Monreal holt den Titel „Miss Handwerk 2013“ in den Kammerbezirk Koblenz



Foto: Michaela Wenzel/Steph Daxner



Links: Dachdeckerlehrling Sonja Theisen aus Monreal präsentierte sich überzeugend vor dem Publikum der Internationalen Handwerksmesse in München und setzte sich bei der Wahl zur Miss Handwerk 2013 gegen fünf Mitbewerberinnen durch. Rechts: Ihr Handwerk erlernt die 21-Jährige aus der Eifel im Betrieb von Dachdeckermeister Stefan Hofmann (2.v.l.) aus St. Johann

Sonja Theisen hat es geschafft – sie trägt den Titel „Miss Handwerk 2013“. Seit dem vergangenen Sommer hat sie sich mit mehr als 100 Kandidaten dem Wettbewerb für den Handwerkerkalender „Germany's Power People“ gestellt, eines der zwölf Kalenderblätter mit Handwerkerinnen erobert und nach Internetabstimmung und persönlicher Präsentation im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse München gegen fünf Mitbewerberinnen den Titel geholt.

„Der Titel muss im Dachdeckerhandwerk bleiben!“, lautete Sonjas frühe Kampfansage an die Mitbewerberinnen. Tatsächlich beerbt sie ihre Berufskollegin Nina Franke aus Hattingen. Erstmals dagegen geht der Titel nach Rheinland-Pfalz und in den Bezirk der Handwerkskammer (HWK) Koblenz.

„Ich freue mich riesig und kann es noch gar nicht glauben“, zeigt die Siegerin aus dem schmucken Eifelort Monreal ein strahlendes Lachen. Trotz Gipsarm hatte sie sich bestens gelaunt dem Messepublikum gezeigt und die Jury um den Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) Otto Kentzler überzeugt.

„Der Reiz des Berufs liegt in der Vielseitigkeit. Die Zeiten, da ‚im März der Bauer sein Rösslein‘ einspannt, sind vorbei. Das Wahnsinnspektrum der unterschiedlichen Maschinen mit Hydraulik, Pneumatik, Elektronik und Elektrik erfordert handwerkliches Geschick bei der Metallbearbeitung und den Umgang mit Hightech“, weiß Hofmann. Bei Jungbluth werden jährlich ein bis zwei Lehrlinge zum Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik ausgebildet. „Wir informieren vor allem in Schulen über die Ausbildung“, sagt der Handwerksmeister. Er lobt die gute Kooperation mit der HWK Koblenz und gemeinsame Aktionen zur Nachwuchswerbung. Auch HWK-Ausbildungsmeister Jörg Skiba lobt die

„Ich durfte dann Schieferherzen hauen“, gibt die 21-Jährige einen Einblick in ihren Werdegang. Mit ihrer Beteiligung an der Kalenderaktion und der Misswahl wollte sie deutlich machen, „dass ein Bauberuf für Mädels geht“. Dafür hat sie auch ihren Ausbilder, Dachdeckermeister Stefan Hofmann, gewonnen: „Mit ihren Superzeugnissen und ihrer Zielstrebigkeit musste ich sie einfach einstellen. Sie hat mich mit ihrer Persönlichkeit überzeugt.“

Über die Vorbereitungen für die Gesellenprüfung hinaus wird Miss Sonja im Jahresverlauf bei repräsentativen Terminen als attraktive Botschafterin für „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ unterwegs sein. Und dann packt sie das nächste große Ziel an: die Meisterprüfung im Dachdeckerhandwerk. „Ich

werde mit meinem Freund Yannick gleichziehen!“, den sie in der Dachdeckerschule Mayen kennen gelernt hat und der in Nesselbrunn nahe Marburg als Meister und geprüfter Energieberater in seinem Handwerk im familieneigenen Betrieb mitarbeitet.

Zum Mister Handwerk 2013 wurde der 26-jährige Fleischermeister Matthias Weiland aus Doberlug-Kirchhain in Brandenburg gekürt. Den Wettbewerb ausgerichtet hat das Deutsche Handwerksblatt zusammen mit dem Handwerksversicherer Signal Iduna, dem Anbieter für Handwerkssoftware Sage und der Handwerkskrankenkasse IKK classic.

Weitere Informationen bei der HWK-Pressestelle, Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, E-Mail: [presse@hwk-koblenz.de](mailto:presse@hwk-koblenz.de), Internet: [hwk-koblenz.de](http://hwk-koblenz.de)

gute Zusammenarbeit mit Betrieben aus Handwerk und Industrie, „die ein hohes Ausbildungsniveau sicher stellt. So können wir auf weitere Fahrzeuge und Ausrüstungskomponenten zurückgreifen und ganz unterschiedliche Untersuchungsmethoden und technische Möglichkeiten in

die Lehrinhalte einfließen lassen.“ 87 junge Leute lernen derzeit den Beruf und sind in der Lehrlingsrolle der HWK registriert.

Infos zu allen Fragen der Lehre im Handwerk bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -990, E-Mail: [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)

## Pflug, Pneumatik und Platine ...

**ÜLU:** Jungbluth unterstützt die Ausbildung der Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik zu Allroundern

Wenn ein Mähdrescher, Traktor oder ein anderes Gerät für Forst- und Landschaftspflege seinen Geist aufgibt, muss der Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik manchmal auch auf dem Feld oder im Wald zupacken. Da gilt es, mit Köpfchen und Laptop Fehler aufzuspüren, zu analysieren und zu reparieren. „Die Mechaniker sind Allrounder, denn sie setzen so ziemlich alles instand. Von der Hoftechnik bis zum Gartengerät und Maschinen für die Landschaftspflege“, so Landmaschinenmechanikermeister Rudolf Hofmann von Jungbluth Baumaschinen in Krufthaus. Für Schulungszwecke in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung der Land- und Baumaschinentechnik hat der Handwerksbetrieb der HWK Koblenz einen Radlader zur Verfügung gestellt. Das Besondere an dem Fahrzeug: Die rechte Hälfte wurde komplett überarbeitet und befindet sich in Bestzustand, die linke spiegelt den Zustand ohne handwerkliche Wartung und Pflege wider. Deutlich sichtbar sind so die Möglichkeiten für Werterhalt und technisch optimalen Zustand, die der Handwerksprofi

sicherstellen kann. Außerdem sind Fehler im Fahrzeug eingebaut, die durch die Lehrlinge gefunden werden müssen.

23 Lehrlinge im 3. Lehrjahr nutzen diese Möglichkeit aktuell zur praxisnahen Vorbereitung auf die Gesellenprüfung, denn an dieser Maschine wird später geprüft. Die Lehrlinge führen Messungen durch, diagnostizieren und beheben erkannte Fehler. „Der Reiz des Berufs liegt in der Vielseitigkeit. Die Zeiten, da ‚im März der Bauer sein Rösslein‘ einspannt, sind vorbei. Das Wahnsinnspektrum der unterschiedlichen Maschinen mit Hydraulik, Pneumatik, Elektronik und Elektrik erfordert handwerkliches Geschick bei der Metallbearbeitung und den Umgang mit Hightech“, weiß Hofmann. Bei Jungbluth werden jährlich ein bis zwei Lehrlinge zum Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik ausgebildet. „Wir informieren vor allem in Schulen über die Ausbildung“, sagt der Handwerksmeister. Er lobt die gute Kooperation mit der HWK Koblenz und gemeinsame Aktionen zur Nachwuchswerbung. Auch HWK-Ausbildungsmeister Jörg Skiba lobt die



Mechanikerlehrlinge für Land- und Baumaschinentechnik besprechen mit (v.l.) HWK-Ausbilder Jörg Skiba und Rudolf Hofmann von Jungbluth Baumaschinen die Technik am Radlader

gute Zusammenarbeit mit Betrieben aus Handwerk und Industrie, „die ein hohes Ausbildungsniveau sicher stellt. So können wir auf weitere Fahrzeuge und Ausrüstungskomponenten zurückgreifen und ganz unterschiedliche Untersuchungsmethoden und technische Möglichkeiten in

die Lehrinhalte einfließen lassen.“ 87 junge Leute lernen derzeit den Beruf und sind in der Lehrlingsrolle der HWK registriert.

Infos zu allen Fragen der Lehre im Handwerk bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -990, E-Mail: [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)



ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im Februar 2013

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote		
		aktuell	Vormonat	Vorjahr
Koblenz, Stadt	4.072	7,4 %	7,1 %	7,4 %
Ahrweiler	3.310	5,1 %	5,0 %	4,4 %
Altenkirchen	4.188	6,1 %	6,0 %	5,5 %
Bad Kreuznach	6.012	7,4 %	7,4 %	7,1 %
Birkenfeld	3.033	7,1 %	6,9 %	6,7 %
Cochem-Zell	1.861	5,6 %	5,5 %	5,3 %
Mayen-Koblenz	6.533	5,8 %	5,8 %	5,6 %
Neuwied	5.907	6,3 %	6,3 %	6,3 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.016	5,5 %	5,3 %	5,0 %
Rhein-Lahn-Kreis	3.049	4,8 %	4,6 %	4,7 %
Westerwaldkreis	4.790	4,4 %	4,3 %	4,4 %
Rheinland-Pfalz	124.278	5,9 %	5,9 %	5,6 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

MELDUNGEN

Handwerksrolle

Der aktuelle Betriebsbestand

Am 31. Dezember 2012 waren 19.209 Betriebe in die Handwerksrolle der HwK Koblenz eingetragen. Davon üben 12.900 Betriebe ein Handwerk der Anlage A (HwO) aus und stellen damit 67 Prozent des Gesamtbestandes. 3.381 Betriebe und damit 18 Prozent sind im Bereich der zulassungsfreien Handwerke nach Anlage B1 tätig. Ein handwerksähnliches Gewerbe nach Anlage B2 betreiben 2.928 und damit 15 Prozent der Betriebe. Infos bei der Handwerksrolle, Tel.: 0261/ 398-261, E-Mail: [handwerksrolle@hwk-koblenz.de](mailto:handwerksrolle@hwk-koblenz.de)

Ausbildungsberatung

Unterwegs in Sachen Lehre

2012 haben die Mitarbeiter der HwK-Ausbildungsberatung 30.199 Beratungen durchgeführt. Sie hatten 7.122 persönliche und 23.077 telefonische Kontakte zu Betrieben, Lehrlingen, Lehrstellensuchenden, allgemein- und berufsbildenden Schulen, Kreishandwerkerschaften, Arbeitsagenturen und anderen Netzwerkpartnern. Zudem haben sie an 79 Veranstaltungen zum Thema Ausbildung teilgenommen. Infos und Beratung zur Lehre im Handwerk, Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -990, E-Mail: [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)

Gebäudemanagement

Fachwirtlehrgang auch in Rheinland-Pfalz

Die rheinland-pfälzischen Handwerkskammern bieten erstmalig einen Fernlehrgang für Gebäudemanager an. Die an der Universität in Bayreuth entwickelte Fachwirtausbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss ist deutschlandweit auf Erfolgskurs. Ihr liegt ein Blended-Learning-Konzept zugrunde. So werden die Vorteile von Selbstlernphasen, Präsenzveranstaltungen und E-Learning kombiniert.

Infos beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-653, Fax: -992, E-Mail: [zua@hwk-koblenz.de](mailto:zua@hwk-koblenz.de) und im Internet: [fm-hwk.de](http://fm-hwk.de)

Europa

Anerkennungsgesetz sichert Fachkräfte

Das im April 2012 in Kraft getretene Anerkennungsgesetz trägt zur Fachkräftesicherung im Handwerk bei. 56 Prozent der Bescheide attestieren die volle Gleichwertigkeit der im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen, weitere 35 Prozent die teilweise Gleichwertigkeit. Die HwK Koblenz setzt ebenfalls auf unbürokratische Beratung und Lösungen. So wurde kürzlich einem Schweißer aus dem Iran eine entsprechende Weiterbildung vermittelt, die seine Chancen im erlernten Beruf zu arbeiten, stärkt. Ein Kfz-Mechatroniker aus Tunesien bekam teilweise Gleichwertigkeit und somit Fachkenntnisse bestätigt, die ihm den beruflichen Einstieg in Deutschland erleichtern. Die HwK Koblenz fungiert als Leitkammer für die Länder Osteuropas. Infos unter Tel.: 02641/ 91 48-114, Fax: -112, E-Mail: [ahr-akademie@hwk-koblenz.de](mailto:ahr-akademie@hwk-koblenz.de)

Warnung

Betrugsmasche mit Umsatzsteuer Nummer

Unter dem Vorwand, eine EU-Richtlinie zur öffentlichen Zugänglichkeit von Umsatzsteuer-Identifikationsnummern umzusetzen, werden Betriebe angefaxt. Sie sollen sich für 800 Euro im Jahr registrieren. Die Homepage [ust-idnr.org](http://ust-idnr.org) sieht auf den ersten Blick nach einem offiziellen EU-Angebot aus, im Impressum steht eine Company Data S.P.R.L., Jaargetijdenlaan 100-102, 1050 Brussels. Die Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück weist darauf hin, dass es sich dabei um eine neuerliche Abzockermasche handelt. Infos unter Tel.: 0671/ 83 60 80, E-Mail: [info@khs-rnh.de](mailto:info@khs-rnh.de)

# Würdigung der Verdienste um die Unternehmerfrauen

EHRUNG: Staatsministerin Eveline Lemke übereicht Bundesverdienstkreuz an Ursula Jachnik

Die stellvertretende Ministerpräsidentin Eveline Lemke hat der Unternehmerin Ursula Jachnik aus Nörtershausen das vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland überreicht. „Ursula Jachnik engagiert sich seit vielen Jahren für die Unternehmerfrauen im Handwerk. Dabei liegen ihr die soziale Absicherung, die Förderung der Gleichstellung und die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Unternehmerfrauen besonders am Herzen. Mit ihrer Unterstützung wurde das Modellprojekt ‚Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk‘ durchgeführt. Die positiven Projektergebnisse veranlassten den Zentralverband des Deutschen Handwerks, allen Handwerkskammern zu empfehlen, dieses Angebot in ihr Bildungsprogramm zu übernehmen. Heute ist diese Fortbildung, die den Frauen die für die Führung eines Handwerksbetriebs so wichtigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse vermittelt, bundesweit etabliert. Sie hat den Frauen, die entscheidend zum wirtschaftlichen Erfolg der kleinen und mittleren Unternehmen im Handwerk beitragen, durch den Verbund in einem Netzwerk Selbstbewusstsein gegeben“, so die Wirtschaftsministerin.



Ursula Jachnik (l.) freut sich über die Anerkennung, die ihr Einsatz für die Belange der Unternehmerfrauen mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes erfahren hat

Ursula Jachnik ist gelernte Kauffrau und Drogistin. Zusammen mit ihrem Ehemann eröffnete sie 1965 einen Kraftfahrzeugbetrieb mit Tankstelle. Sie ist seitdem ohne Unterbrechung im Autohaus für den gesamten kaufmännischen und finanziellen Bereich verantwortlich. 1985 wurde sie Mitglied im ersten gegründeten Arbeitskreis „Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.“ in Koblenz. Von 1990 bis 1998 war sie dort als Vorsitzende tätig. 1992 wurde der Landesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. gegründet, den Ursula Jachnik bis 2006 leitete; ab 1992 war sie Delegierte für den Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk, dem sie von 2006 bis 2009 vorstand.

Von 1997 bis 2000 führte der Landesverband unter der Leitung von Ursula Jachnik gemeinsam mit den Handwerkskammern

Mainz, München und Koblenz, dem Landeswirtschafts- und dem Bundesbildungsministerium sowie dem Bundesinstitut für Berufsbildung das Fachwirtin-Modellprojekt durch. Auch in ihrer späteren Funktion als Bundesvorsitzende hat sie dieses Bildungsprojekt weiter vorangetrieben und mit großem Einsatz einer zunehmenden Zahl von Frauen die Chance eröffnet, sich durch passgenaue Fortbildung fachlich und persönlich zu qualifizieren und diese Kompetenzen in die Betriebe zu tragen.

Seit 2002 ist Ursula Jachnik zudem im Vorstand des Landesfrauenrates Rheinland-Pfalz engagiert und wurde im Jahr 2006 in den Landesfrauenbeirat berufen. Daneben ist sie seit 2002 im Verein ‚Zukunft für Kinder in Rheinland-Pfalz‘ aktiv, dessen Gründungsmitglied sie ebenfalls war. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Koblenz und der Bezirksärztekammer Rheinland-Pfalz arbeitet sie außerdem seit zwei Jahren am Projekt ‚Trauerbegleitung am Arbeitsplatz‘ mit. **MWKEL/HWK**

## „2. Chance“ für Ausbildung

QUALIFIZIERUNGSPROJEKT: HwK beteiligt sich an Maßnahme für jüngere Langzeitarbeitslose

Jedem jüngeren Langzeitarbeitslosen ohne Ausbildung eine Perspektive durch Qualifizierung und damit eine „2. Chance“ zu geben – darauf legen das Bundesarbeitsministerium, die Bundesagentur für Arbeit und die Landesregierung aktuell einen Schwerpunkt ihrer arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten. Sie verstehen dies als Gegenmaßnahme zum Facharbeitermangel, der sich bereits abzeichnet. Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds fördert die Landesregierung auch eine neue Maßnahme der HwK Koblenz in ihrem Berufsbildungszentrum in Rheinbrohl und in der Ahr-Akademie in Bad Neuenahr-Ahrweiler, die dieses politische Ziel in konkretes Handeln umsetzt. Daran beteiligt sind die Job-Center der Landkreise Ahrweiler und Neuwied.



Bestandteil der „2. Chance“ sind praktische Arbeiten in unterschiedlichen Handwerksberufen – hier beim Mauern –, die den Teilnehmern helfen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erkennen

15 Langzeitarbeitslose zwischen 25 und 34 Jahren, die keine abgeschlossene Berufsausbildung haben, erhalten seit Februar ihre ganz konkrete „2. Chance“ bei der HwK. Deren Sozialpädagogen und Ausbilder gehen individuell auf die Teilnehmer ein. Bereits nach den ersten Tagen zog eine Teilnehmerin das Fazit: „Seit ich an der Maßnahme teilnehme, habe ich endlich wieder einen geregelten Tagesablauf. Was wir bisher gemacht haben, gefällt mir sehr gut und ich kann die Maßnahme anderen Leistungsbeziehern jederzeit empfehlen.“ Ein andere Teilnehmer stellte fest, dass „die durch die HwK-Mitarbeiter aufgezeigten Wege für mich eine echte Chance sind“. Die persönliche Motivation und das Aufzeigen realistischer Ziele stehen im Vordergrund aller Aktivitäten. Die Maßnahme verfolgt in erster Linie das Ziel, die Teilnehmer in eine reguläre betriebliche Ausbildung zu vermitteln. Denn sie alle wissen aus eigener Erfahrung, dass das Risiko, immer wieder

arbeitslos zu werden, ohne abgeschlossene Berufsausbildung um ein Vielfaches höher ist, als mit einer anerkannten Qualifikation. „Für eine Ausbildung ist es nie zu spät“, drücken sie ihre Motivation aus.

Auf der Grundlage ausführlicher Gespräche entwickeln die HwK-Mitarbeiter individuelle Schulungskonzepte. Die Tagesabläufe, die die Teilnehmer bei der HwK in Ahrweiler oder Rheinbrohl erleben, orientieren sich ganz bewusst an einem typischen Acht-Stunden-Arbeitstag mit betriebsüblichen Arbeitszeiten. Das führt die Teilnehmer an eine geregelte Tagesstruktur heran. Zudem erhalten sie in den Werkstätten des Berufsbildungszentrums Rheinbrohl eine gewerblich-technische Teilqualifizierung, die ihre Ausbildungsfähigkeit fördert. Die pädagogische Betreuung während der Maßnahme trägt zu Ausbau und

Stärkung der Sozialkompetenz bei. Bewerbertraining und EDV-Kurse erleichtern den Arbeitssuchenden die Integration in den Lehrstellenmarkt. Ergänzend werden sie in Praktikumsstellen vermittelt, die in den Abschluss von Berufsausbildungsverträgen münden sollen. Die Teilnehmer setzen große Hoffnungen in die Maßnahme und sind fest entschlossen, ihre individuelle „2. Chance“ auf dem Weg in den Arbeitsmarkt zu nutzen. Bei der HwK sind noch weitere Plätze verfügbar, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Für Interessenten, die die Voraussetzungen erfüllen, bietet die HwK eine kostenlose und unverbindliche Beratung in ihrem Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, an.

Informationen und Beratung zur „2. Chance“, Tel.: 02635/ 9546-0, E-Mail: [bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de](mailto:bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de)